

LIEBE MACHT ARBEIT

Beziehungen
in der Psychotherapie

26.

PSYCHO
THERAPIE
T A G E
N R W



BAD SALZUFLEN

gemeinsam mit dem
Landesverband NRW
der DGPM und der VPK

Weitere Informationen

Berger Congress

Susanne Berger
Brunnenstr. 38, 40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 22 95 389
Fax: 0211 / 22 95 489

eMail: sberger@bergercongress.de
www.bergercongress.de



Die 26. Psychotherapietage NRW werden
bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe
zur Zertifizierung beantragt.
Es werden 40 Punkte erwartet.

Bitte senden Sie dieses Formular
in einem Fensterumschlag an:

Berger Congress
Susanne Berger
Brunnenstr. 38
40223 Düsseldorf

oder per Fax an: 0211 / 22 95 489

Name, Titel, Vorname

Institut, Praxis

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort

Vorwahl, Telefon

eMail

Mit diesem Flyer möchten wir Sie gern auf die 26. Psychotherapietage NRW aufmerksam machen. Sie finden vom 30. Oktober bis zum 3. November 2019 wieder in Bad Salzuflen statt. Unser diesjähriges Tagungsthema lautet „LIEBE – MACHT – ARBEIT“.

Es ist bewusst etwas doppeldeutig gewählt. Wenn man es als Aussagesatz liest, schwingt das Motto zunächst ein bisschen zwischen calvinistischer Strenge und desillusionierter Larmoyanz. Dabei ist es zumindest aus der unromantischen Perspektive der Evolutionsbiologie unbestreitbar, dass die ja auch nicht risikolose Arbeit, die mit der Erhaltung unserer sozialen Art, der Investition in wichtige Bezugspersonen und der Fürsorge für den Nachwuchs verbunden ist, nur unter dem Einfluss eines sehr machtvollen trieb- und affektregulierten Belohnungssystems funktionieren kann. Und solange die Liebe mit im Spiel ist, solange das Glück des anderen – zumindest überwiegend – auch als Bedingung des eigenen Glückes erlebt wird, macht die Liebe zwar auch Arbeit aber man/frau arbeitet auch aus Liebe.

Wenn die Liebe aber vergeht und nicht immer wieder neu entwickelt („erarbeitet“) werden kann, bleibt nicht selten nur noch die Macht oder das Recht des Stärkeren übrig. Macht bestimmt allerdings auch ansonsten – manchmal merklich, oft unmerklich – die Liebe und die Sexualität in ihren mehr oder weniger empathischen oder neurotischen Ausformungen.

Und natürlich nehmen kulturelle Traditionen der Bezugsgruppe ebenfalls einen machtvollen Einfluss auf die gelebte Liebe zwischen den Geschlechtern und den Generationen und in all ihren vielfältigen Variationen. So wird nicht nur in der Arbeitswelt zwischen Mächtigen und Ohnmächtigen um Einfluss und Ressourcen gerungen, sondern wohl auch in der Liebe. Dabei spiegelt uns die kindliche Illusion oder die programmatische Vorstellung einer herzustellenden Gerechtigkeit immer wieder etwas vor, das so wohl nicht existiert.

Führen, verführen, unterwerfen sind offensichtliche Machtkategorien in der Arbeitswelt wie auch in der Liebe. Ist die Anatomie unser Schicksal? Ergeht sich der Geschlechterkampf angesichts machtvoller evolutionärer Determinanten in kurzlebigen narzisstischen Illusionen? Oder können wir uns vielleicht doch an die Arbeit machen, um der Liebe einen Raum zu geben, in dem die Machtverhältnisse durch Einfühlung gebrochen werden? Diese Fragen sind in unseren psychotherapeutischen Behandlungen aber auch für uns selber von großer Bedeutung.

Wir wollen ihnen mit renommierten Referentinnen und Referenten in Plenarvorträgen und zahlreichen Kursangeboten nachgehen. Dazu laden wir Sie wie immer herzlich ein.

Für den Vorstand, Ihr



Matthias Franz

Termin und Ort

30.10. - 03.11.2019,
Kur- und Stadttheater Bad Salzuflen, sowie Maritim
Hotel und weitere Räumlichkeiten in Bad Salzuflen

Zielgruppe

Ärzte, Klinische Psychologen, Psychologische Psychotherapeuten, Psychologen im Praktikum, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Musik-, Körper- und Gestaltungs-therapeuten, Pädagogen, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Pflegepersonal, soweit sie im psychosozialen Bereich tätig sind. Medizin- und Psychologiestudenten können in begrenzter Anzahl teilnehmen.

Veranstalter

Psychotherapietage NRW e.V.

Vorstand:

Matthias Franz, Düsseldorf
Andrea Möllering, Bielefeld
Friedrich Neitscher, Euskirchen

Wissenschaftlicher Beirat:

Manfred Endres, München / Jörg Fengler, Köln / Gerhard Hildenbrand, Lüdenscheid / Mathias Hirsch, Düsseldorf / Paul L. Janssen, Meerbusch / Ljiljana Joksimovic, Viersen / Wolfgang Kämmerer, Hannover / Johannes Kruse, Gießen / Sabine Menzfeld-Tress, Düsseldorf / Sabine Trautmann-Voigt, Bonn / Wolfgang Tress, Düsseldorf / Bernd Voigt, Bonn / Bertram von der Stein, Köln / Wolfgang Wöller, Bonn

Organisation

Berger Congress - Susanne Berger
Brunnenstr. 38, 40223 Düsseldorf
Telefon 0211 / 22 95 389, Fax 0211 / 22 95 489
eMail: sberger@bergercongress.de
www.bergercongress.de

Weitere Informationen und Download der Anmeldung

www.psychotherapietage-nrw.de

Die Anmeldung ist möglich, sobald das komplette Programm im Frühjahr 2019 veröffentlicht ist.

Wir freuen uns über die Zusagen von

Dipl.-Päd. Sabine Menzfeld-Tress, Düsseldorf

Liebe macht Arbeit: Machtasymmetrien in nahen Beziehungen

Mittwoch, 30.10.2019 – 15.30 -17.00 Uhr

Dr. phil. Beate West-Leuer, Neuss

Von König David im alten Testament bis zum Banker des Jahres im zeitgenössischen Spielfilm: Über die Verquickung von Macht, Begierde, Verführung, Niedertracht und Liebe.

Donnerstag, 31.10.2019 – 09.00 -10.30 Uhr

Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Gießen

Liebe, Macht, Narzissmus – Psychodynamische und intersubjektive Aspekte

Freitag, 01.11.2019 – 09.00 -10.30 Uhr

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Bern

Wenn die Liebe nicht mehr jung ist. Brüche und Kontinuitäten

Samstag, 02.11.2019 – 09.00 -10.30 Uhr

Prof. Dr. Rolf Pohl, Hannover

Liebe, Angst, Macht. Der Druck auf die Männlichkeitsentwicklung in einer geschlechterhierarchischen Gesellschaft.

Sonntag, 03.11.2019 – 09.00 -10.30 Uhr